

Für Verleger medizinischer und naturwissenschaftl. Werke.

[12235.] **Inserate**

sind in folgenden in meinem Debit erscheinenden Zeitschriften stets von bestem Erfolge, da dieselben sich einer bei Fachblättern ungewöhnlich starken Auflage zu erfreuen haben und von der bei weitem grössten Mehrzahl der Aerzte Oesterreichs und des Auslandes gelesen werden.

1) Die jede Woche erscheinende „**Wiener Medizinische Presse**“ nebst Beilage: „**Allgemeine Militärärztliche Zeitung**“.
Herausgegeben und redigirt von **Dr. Ph. Markbreiter** und **Dr. Joh. Schnitzler**.
(Auflage 3600.)

2) Die Monatschrift „**Medizinisch-chirurgische Rundschau**“.
Monatschrift für die gesammte praktische Heilkunde des In- und Auslandes.
Herausgegeben und redigirt von **Dr. Ph. Markbreiter** und **Dr. Joh. Schnitzler**.
(Auflage 3200.)

Der Insertionspreis in der „**Wiener Medizinischen Presse**“ beträgt 10 kr. oest. W. = 2 N \mathcal{L} für die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum.

In der „**Medizinisch-chirurgischen Rundschau**“, bei welcher für Anzeigen der Vortheil eintritt, dass sie einen ganzen Monat hindurch aufliegen, kostet die durchlaufende Zeile 20 kr. = 4 N \mathcal{L} ; ein Preis, welcher im Hinblick auf die erwähnten Vortheile ein sehr mässiger zu nennen ist.

Bei öfterer Insertion wird ein entsprechender Rabatt von 5-10-20% gewährt.

Beilagen in die „**W. Medizinische Presse**“ werden mit 15 fl. = 10 \mathcal{L} per Quart-Blatt; in die „**Rundschau**“ mit 6 fl. = 4 \mathcal{L} per Octav-Blatt berechnet.

Bei grösseren, häufigeren und regelmässigen Beilagen nach Uebereinkunft.

Recensions-Exemplare können jederzeit durch mich an die Redaction, welche für rasche und gründliche Besprechung der betreffenden Werke bestens Sorge trägt, vermittelt werden.

Wien, **Karl Czermak**.

[12236.] **Inserate**

auf den **Umschlägen der Roman-Zeitung**
(Auflage 15,000!)

finden gegen die Gebühr von nur 2½ S \mathcal{L} für die gespaltene Zeile sofortige Aufnahme und empfehlen sich insbesondere bei Büchern, die für das gebildete feine Publicum bestimmt sind. Durch die Journal- und Lesezirkel, welche die Roman-Zeitung fast sämtlich halten, verdreifacht sich der Leserkreis.

Otto Janke in Berlin.

[12237.] **Zu Inseraten orientalischer, exegetischer und jüdischer Literatur**
empfehlen wir die in unserm Verlage erscheinenden:

Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judenthums

herausgegeben von **Dr. Z. Frankel**.
Jährlich 12 Hefte.

und
Jüdische Zeitschrift für Wissenschaft und Leben.

Herausgegeben von **Dr. Abraham Geiger**.
Jährlich 4 Hefte.

Wir berechnen die durchlaufende Octav-Petitzeile mit nur 1½ S \mathcal{L} .
Breslau.

Schletter'sche Buchh.
H. Skutsch.

[12238.] **Inserate auf dem Umschlage der Grenzboten**

halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;

2) als Wochenchrift in den Lesemusseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgelegt bleibt;

3) für die höheren Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bestmittelten und höheren Stände befindet. d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 N \mathcal{L} ; Beilagegebühren 3 \mathcal{L} .

Ich ersuche Sie, die „**Grenzboten**“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[12239.] **Den Herren Verlegern von dahin einschlagenden Werken empfehlen wir zu Ankündigungen den literarischen Anzeiger**

des in unserm Verlage erscheinenden **Archiv für Anatomie, Physiologie und wissenschaftliche Medizin.**

Herausgegeben

von den Professoren **C. B. Reichert** u. **du Bois-Reymond** in Berlin.

(Fortsetzung von Joh. Müller's Archiv.)

Wir berechnen bei Inseraten die Petitzeile oder deren Raum mit 2 N \mathcal{L} und für 400 Beilagen, welche wir anheften lassen, 2 \mathcal{L} . Bei dem Umstande, daß die kompletten Jahrgänge dieses Journals meistens erst nach über Jahresfrist gebunden werden können und somit die einzelnen Hefte länger im Handgebrauch bleiben, dürfte Erfolg von Ankündigungen außer Zweifel sein.

Leipzig, **Veit & Co.**

[12240.] **Inserate**

für den **Landwirthschaftlichen Anzeiger.**

Auflage 1600 Exempt.

Beiblatt zur Schlesi'schen landwirthschaftlichen Zeitung.

werden gegen eine Insertionsgebühr von 1¼ S \mathcal{L} für die fünftheilige Petitzeile oder deren Raum aufgenommen. Die große fortdauernd steigende Verbreitung unserer Zeitung, sowie ihr gebildeter und wohlhabender Abnehmerkreis sichern, zumal die Zeitung wöchentlich erscheint, mithin die Wirkung der ihr beigefügten Anzeigen nicht, wie in andern Zeitungen, durch die Masse täglich neuer und für die verschiedensten Kreise bestimmter Ankündigungen geschwächt wird, allen für das landwirthschaftliche Publicum berechneten Anzeigen den besten Erfolg.

Breslau, **Eduard Trewendt**.

[12241.] **Die**

Hannoversche Tagespost

empfehle ich den Herren Verlegern zur Ankündigung ihrer Verlagsartikel. Unter der Rubrik „**Literarisches**“ oder „**Vom Böhnerisch**“ bespricht sie die für das gebildete Publicum interessantesten, neuen literarischen Erscheinungen und bei der außerordentlichen Verbreitung, welche das Blatt im Norden Deutschlands, insbesondere im Königreich Hannover, erlangt hat, kann unsere kurze und bündige Besprechung auf einen sehr großen Leserkreis rechnen.

Zuforderungen jeder Art vermittelt die Pelzwing'sche Hofbuchhdlg. in Hannover.

[12242.] **Inserate**

finden als Anhang zu dem im Juni bei mir in Commission erscheinenden

Führer

durch die

Gewerb- und Industrie-Ausstellung zu Chemnitz

von

F. Meißner.

Auflage 10,000.

die weiteste Verbreitung. Eine günstigere Gelegenheit, erfreuliche Resultate von den Inseraten zu erzielen, möchte es kaum geben, da sicher jeder Käufer den Führer genau durchsehen wird.

Insertionspreis p. Zeile 2½ N \mathcal{L} .
Chemnitz, Mai 1866. **L. Hein.**

[12243.] **Den Herren Verlegern**

erlaube ich mir meine neu und zweckmässig eingerichtete

Buchdruckerei

zur gefälligen Benutzung zu empfehlen.

Durch Dampftrieb doppelter und einfacher Schnellpressen, in Verbindung mit den nöthigen Hilfs- und Handpressen und im Besitze der neuesten und schönsten Schriften in ausreichender Menge, bin ich im Stande, jeden Auftrag schnell und billig auszuführen.

Druckproben stehen jederzeit zu Diensten und stelle ich die günstigsten Zahlungsbedingungen.

Mannheim, **J. Schneider**.